



Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Zum 55. Geburtstag

■ Roderich Kiesewetter, Mitglied des Bundestages für den Wahlkreis Aalen-Heidenheim.

Zum 50-jährigen Betriebsbestehen

■ Firma Autohaus Wald GmbH & Co. KG in Wangen.

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

Stadt Leutkirch im Allgäu

Bebauungsplan „Friesenhofen Hinznanger Straße – 3. Änderung“

Abgabefrist: 10. September 2018

Gemeindeverwaltungsverband

Lonsee-Amstetten

Flächennutzungsplanverfahren, 18. Änderung „Gewerbe-/Industriegebiet Luizhausen Ost“

Abgabefrist: 11. September 2018

Verwaltungsgemeinschaft

Rosenstein

Bebauungsplan „Erlen“

Abgabefrist: 11. September 2018

Nachbarschaftsverband Ulm

29. Änderung des Flächennutzungsplans – Blaustein, Markbronn/Dietingen

Abgabefrist: 12. September 2018

Gemeindeverwaltungsverband

Illertal

Bauleitplanverfahren zur 2. Änderung der Fortschreibung III des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan

Abgabefrist: 12. September 2018

Stadt Ehingen (Donau)

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Schelleareal“

Abgabefrist: 12. September 2018

Stadt Blaustein

Einbeziehungssatzung „Gewerbegebiet Leh – Flurstück Nr. 2516“, Ortsteil Bermaringen

Abgabefrist: 12. September 2018

Nachbarschaftsverband Ulm

30. Änderung des Flächennutzungsplans – Blaustein, Bermaringen

Abgabefrist: 12. September 2018

Stadt Bad Buchau

Bebauungsplan „Änderung und Erweiterung Sondergebiet Moorbadzentrum“

Abgabefrist: 13. September 2018

Verwaltungsgemeinschaft Überlingen-Owining-Sipplingen

14. Teiländerung im Bereich „Sichelhalde“ in Owiningen

Abgabefrist: 19. September 2018

Gemeinde Hermaringen

Bebauungsplan „Südlicher Ortskern“

Abgabefrist: 19. September 2019

Gemeindeverband Mittleres Schusental

57. Teiländerung Flächennutzungsplan 2000 im Gebiet „Fischerareal“ auf Markung Baintd

Abgabefrist: 19. September 2018

Gemeinde Niederstotzingen

Bebauungsplan „Mühlfeld I“

Abgabefrist: 19. September 2018

Regierungspräsidium Stuttgart

Planfeststellungsverfahren für den sechsstreifigen Aus- und Neubau der Bundesautobahn A 8 Karlsruhe – München zwischen Mühlhausen und Hohenstadt von Betriebs-km 157+322 bis km 145+477 (Bau-km 10+900 bis 18+478) sowie die landschaftspflegerische Maßnahmen auf den Gemarkungen Bad Ditzgenbach, Drackenstein, Grubingen, Hohenstadt, Merkingen, Mühlhausen, Laichingen und Wiesensteig

Abgabefrist: 20. September 2018

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen.

Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Impressum

Handwerkskammer Ulm

Olgasstraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Telefon 0731/1425-6103

Telefax 0731/1425-9103

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich



Tauschten sich beim Betriebsbesuch über berufliche Integration aus (v.l.n.r.): Joachim Krimmer (Präsident der Handwerkskammer Ulm), Martin Rivoir (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg und des Ulmer Gemeinderats), Andreas Stoch (Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Fraktionschef im Stuttgarter Landtag), Martin Ansbacher (SPD-Stadtrat Ulm), Salam Jemou (Auszubildender bei Friseur Scavo mit Flüchtlingshintergrund), Dr. Boris Weirauch (Landtagsabgeordneter Mannheim und wirtschaftspolitischer Sprecher SPD), Francesco Scavo (Betriebsinhaber Salon Scavo und Elromi) und Dr. Tobias Mehlich (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm).

Zuwanderung ist wichtig

Ausländische Fachkräfte sichern Wohlstand und Versorgung in Deutschland

Während Teile der Politik nach einer immer schnelleren und umfassenderen Abschiebung in Deutschland lebender Flüchtlinge rufen, fordert das regionale Handwerk, den aktuellen Fachkräftebedarf mit zu berücksichtigen. Klar definierte Zuwanderungsregelungen, wie sie gerade in Berlin und Stuttgart diskutiert werden, sind richtig und wichtig. Vor allem im Sinne einer arbeitsmarktorientierten, qualifizierten Einwanderung müssten die Bedarfssituationen in den kleinen und mittleren Handwerksbetrieben nachempfunden werden. Viele Betriebe haben Probleme, freie Stellen zu besetzen und neue Auszubildende zu finden. In einer solchen Situation ist es unverantwortlich, einfach weiter abzuschieben. Die richtige Antwort auf den Bedarf ist vielmehr ein schnelles Zuwanderungsgesetz, das die Belange des Handwerks berücksichtigt. Andernfalls drohe eine Situation des schleichenden Wohlstandsverlusts.

Wohlstand, Versorgung und Wachstum müssen gesichert werden

Hinzu kommt die gute Konjunktur, die Auftragsbücher sind voll. „Unsere Betriebe und damit die Kunden, Verbraucher und Bürger brauchen die Mitarbeit von Menschen außerhalb unseres Landes“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. „Was glauben eigentlich diejenigen, die ständig nur ‚raus‘ und ‚abschieben‘ rufen, wer die vielen Baustellen zu Ende bringt, geschweige denn neue umsetzt und unsere Semmeln backt? Ob wir wollen oder nicht: Dieses Land funktioniert nur noch mit Unterstützung von Nichtdeutschen. Und das müssen wir jetzt



Betriebsinhaber Francesco Scavo (links) ist von seinem Auszubildenden Salam Jemou begeistert und will ihn übernehmen. Fotos: Handwerkskammer Ulm

dringend ordentlich regeln.“ Die Handwerkskammer macht darauf aufmerksam, dass eine weitere Verknappung der Fachkräfte im Handwerk nicht nur zu einer Wachstumsbremse führt. Zudem drohen den Verbrauchern längere Wartezeiten und Preiserhöhungen. Mehlich: „Diese Politik bittet den Kunden zur Kasse und schiebt seine Aufträge auf die lange Bank. Es droht uns eine spätere Umsetzung unserer Projekte zu teureren Preisen, wenn wir dem Fachkräftebedarf weiter tatenlos und phantasieelos zusehen.“

270 Flüchtlinge werden aktuell in den Handwerksbetrieben im Gebiet der Handwerkskammer Ulm ausgebildet. Für Ende 2018 wird ein Anstieg auf mehr als 500 Ausbildungsverträge mit Flüchtlingen erwartet. Diese werden auch dringend benötigt. So sind beispielsweise in der Kraftfahrzeugtechnik 283 Arbeitsplätze unbesetzt, im Metallbau 198 und im Bereich Mechatronik 149. Dass beruf-

liche Integration gelingen kann, zeigt der Ulmer Friseursalon Scavo & Elromi. Dort beschäftigt Betriebsinhaber Francesco Scavo den seit 2015 in Deutschland lebenden Syrer Salam Jemou. „Er ist einer der Besten in der Berufsschule und ein absoluter Perfektionist bei der Arbeit“, weiß sein Ausbilder zu berichten.

Zeigen, dass es funktioniert

Der 32-jährige ist in Deutschland als Flüchtling anerkannt. Daher erhält er auch eine sprachliche Förderung, die für den Erfolg einer Ausbildung unerlässlich ist. Fehlt dieser Status, werden sämtliche Förderungen eingestellt. Das muss sich ändern. Die Betriebe müssen nicht nur finanziell und bürokratisch entlastet werden. Sie benötigen auch dringend die Garantie, dass sie ihre ausgebildeten Fachkräfte während und nach der Ausbildung im Betrieb halten dürfen. „Die, die bei uns arbeiten wollen, müssen eine Bleibeperspektive bekommen“, sagt Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm. „Und dabei muss keiner Angst haben, dass ihm der Arbeitsplatz weggenommen wird. Integrationswillige Flüchtlinge helfen uns, unsere Arbeit beim Kunden erledigen zu können“, so Krimmer weiter. Denn im baden-württembergischen Handwerk fehlen 45.000 Fachkräfte und knapp 10.000 Ausbildungsplätze sind nicht belegt. Ein vernünftiges und vor allem konkretes Zuwanderungsgesetz mit einer fairen Stichtagsregelung ist nun also unumgänglich. Denn nicht nur den Betrieben, sondern auch den Geflüchteten muss ein Anreiz gegeben werden, sich über Ausbildung und Arbeit bei uns zu integrieren.

Wettbewerbsnachteil Internet?

Handwerksbetriebe digitalisieren sich, wenn sie die Möglichkeit dazu haben

Das Handwerk ist angewiesen auf eine flächendeckende Breitbandversorgung. Denn ohne eine vernünftige Internetanbindung wird es für die Handwerksbetriebe immer schwieriger, an der Vergabe von kommunalen Aufträgen teilzuhaben. Die betrifft vor allem die verpflichtende e-Vergabe, die ab 18. Oktober in Kraft tritt. Hierfür ist eine Breitbandversorgung unerlässlich. „Mit der e-Vergabe bietet sich die Chance, Aufträge schneller und zielgerichteter zu vergeben und damit Zeit und Kosten einzusparen“, so Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm. „Der von der Politik versprochene flächendeckende Zugang zu einem schnellen und stabilen Internet ist aber noch lückenhaft. Diese Lücke gilt es zu schließen, damit unsere Betriebe weiterhin ihre Kunden ordentlich versorgen können.“

K.o.-Kriterium Internet

Bis 18. Oktober 2018 gilt noch die sogenannte Übergangsfrist. Um die e-Vergabe-Plattform zur Ausschreibung und Vergabe von Liefer-, Dienst- und Bauvorhaben zu erreichen, ist dann eine stabile Internetverbindung im Betrieb Voraussetzung. „Die Verfügbarkeit auf Breitbandinternet ist

gerade in ländlichen Regionen in vielen Fällen eingeschränkt. Unsere Betriebe digitalisieren sich – wenn man sie denn lässt“, so Krimmer. 50 Prozent wie Heidenheim oder Geislingen sind zu 95 Prozent mit mehr als 50 Mbit/s versorgt. Andere wie Ulm und Aalen sind mit einer Breitbandverfügbarkeit mit mehr als 50 Mbit/s zu 75 bis 95 Prozent ausgestattet.

Auch beispielsweise Erbach oder Bad Waldsee haben mit durchschnittlich 50 bis 75 Prozent eine gute Breitbandverfügbarkeit von 50 Mbit/s. Dies zeigt, wie die Digitalisierung beziehungsweise entsprechende Maßnahmen voranschreiten. Es hat sich schon viel getan. Jedoch müssen die vorhandenen und zum Teil noch großen Lücken geschlossen werden. Einzelne kleine Gemeinden wie Heroldstatt oder Limpach (Deggenhausertal) haben nur zu 0-10 Prozent eine Verfügbarkeit von über 50Mbit/s und somit einen deutlichen Wettbewerbsnachteil. „Handwerksbetriebe auf dem Land dürfen nicht ausgegrenzt werden. Es müssen überall gleiche Wettbewerbsbedingungen herrschen, damit das Internet nicht zum K.o.-Kriterium wird“, so Krimmer. Schließlich sichern viele Handwerksbetriebe in unseren Flächen und in Baden-Württemberg die Versorgung der Bürgerin-

nen und Bürger. Krimmer: „Es wäre sehr schade, wenn solche Standortfaktoren über die Zukunft eines Betriebes entscheiden.“

Digitalotse



Seit 2016 unterstützt das Projekt „Digitalotse“ kleine und mittlere Betriebe rund um die Digitalisierung. Bis zum Ende des Jahres 2019 können interessierte Betriebe sich an Workshops beteiligen oder individuelle Einstiegsberatungen der Handwerkskammer zu Themen wie Clouds, Mobile, dem papierlosen Büro oder IT-Sicherheit erhalten.

■ **Ansprechpartner:** Gunter Maetze, Fachbereichsleiter Innovation und Technologie, Tel. 0731/14256385, E-Mail: g.maetze@hkw-ulm.de

KOMMENTAR

Unsere Meinung zählt

Zwischen dem 30. August und 30. September 2018 ist es wieder so weit. Unsere Meinung ist gefragt, die der Handwerksbetriebe. Zum dritten Mal initiiert die Handwerkskammer Ulm eine Mitgliederumfrage. Dass wir als Betriebsinhaber daran teilnehmen, ist von besonderer Wichtigkeit. Schließlich sind wir es, die die Arbeit unserer Interessenvertretung mitgestalten sollten. Das Angebot der Handwerkskammer Ulm für uns Betriebe ist bereits heute sehr vielschichtig. Dennoch wollen wir dieses im Interesse der Handwerksbetriebe immer weiterentwickeln. Bei der letzten Mitgliederumfrage 2014 haben Sie den Wunsch nach einer Unterstützung bei der Betriebsübergabe geäußert. Die Handwerkskammer hat die Bedürfnisse ernst genommen und das „Zentrum für Betriebsnachfolge“ (ZEN) ins Leben gerufen. Von diesem haben bereits zahlreiche Handwerksbetriebe profitiert. So konnten 448 Betriebsübergeber und -übernehmer zusammgebracht werden. Ich bin mir sicher, dass es auch 2018 wieder Themen gibt, die Sie bewegen und die Sie Ihrer Handwerkskammer mitteilen möchten.

Als Betriebsinhaber und Präsident der Handwerkskammer Ulm danke ich Ihnen bereits heute für Ihre Teilnahme und somit auch für Ihre Unterstützung, unsere tägliche Arbeit immer besser werden zu lassen.

Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

Foto: Armin Buhl

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Veröffentlichung

Mit Datum vom 7. September 2018 wird folgende Bekanntmachung der Handwerkskammer Ulm gleichzeitig auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hkw-ulm.de – „Amtliche Bekanntmachungen“ eingestellt und veröffentlicht:

Öffentliche Zustellung
Die Handwerkskammer Ulm sieht sich verstärkt damit konfrontiert, dass Gewerbetreibende postalisch nicht mehr erreichbar sind und ein aktueller Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann. Um in diesen Fällen Bescheide rechtswirksam zustellen zu können, wird die Handwerkskammer ab dem 1. Oktober 2018 die öffentliche Zustellung nach Landesrecht einführen.

Hierzu werden Benachrichtigungen über die zuzustellenden Schriftstücke am Verwaltungssitz der Handwerkskammer, Olgasstraße 72, 89073 Ulm, zwei Wochen lang im 2. OG am Schaukasten rechts neben Raum 2.09 ausgehängt. Die zugehörigen Schriftstücke können im 2. OG Raum 2.07 (Sekretariat Unternehmensmitgliedschaften) von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17.30 Uhr eingesehen werden. Nach Ablauf der zweeköchigen Frist gelten die Schriftstücke als zugestellt und beginnen die damit verbundenen Rechtsmittelfristen zu laufen. Nach Ablauf der Rechtsmittelfrist erlangen die zugestellten Bescheide Bestandskraft und können vollstreckt werden.

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES AUSPROBIERENS. ENDECKE ÜBER 130 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

#EINFACHMACHEN

Mitgliederumfrage 2018



Post für alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer: Sie haben nun die Möglichkeit, der Handwerkskammer die Themen zu nennen, die Sie beschäftigen und die künftigen Schwerpunkte der Arbeit und Leistungen der Handwerkskammer Ulm mitzugestalten.

Veranstaltungen

„Handwerk goes International“ Informationsveranstaltung zu Bau- und Montagearbeiten in der Schweiz

Dienstag, 18. September 2018, 15.30 bis 19.17 Uhr (Ankunft des Schiffes), auf der MF Euregia 88045 Friedrichshafen.

Die Schweiz ist der beliebteste Auslandsmarkt für baden-württembergische Handwerksunternehmen. Um das Marktpotenzial dauerhaft rechtssicher zu nutzen, sollte man stets die Rahmenbedingungen in der Schweiz kennen. Wir bieten Ihnen die aktuellsten Informationen in einer einmaligen Atmosphäre auf der Bodenseefähre zwischen Deutschland und der Schweiz.

Ansprechpartnerin: Christine Wende, Fachbereich Unternehmensberatung, Tel. 0731/1425-8102, E-Mail: c.wende@hwk-um.de.

Handwerk im Wandel der Zeit: Eine meisterliche Ausstellung bis 21. September 2018 in der Sparkasse Neue Mitte, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2, 89073 Ulm.

Die Ausstellung „Handwerk im Wandel der Zeit“ bietet eine Zeitreise durch die Meisterstücke verschiedener Berufe. Die teilnehmenden Gewerke aus dem Kammerge-

biet repräsentieren einen Teil der Vielfalt des Handwerks: Flaschner, Tischler, Uhrmacher und Steinmetz. Die Bandbreite reicht von Schmuckdose über Rinnenkessel bis hin zu Möbelstücken und Bildhauerwerken. Zusätzlich geben Werkzeuge und Maschinen einen Einblick in die Geschichte der Handwerke. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr geöffnet, freitags von 8 bis 16.30 Uhr.

Elektrohandwerk gestern und heute. Eine Ausstellung im Zeichen des technischen Fortschritts in der Filialdirektion Ehingen der Sparkasse Ulm.

Was wären wir ohne die Elektronik? Sie begegnet uns täglich. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung eines Handwerks, das sich in all seinen Bereichen rasend schnell entwickelt und sich selbst immer wieder neu erfindet. Gleichzeitig wird ein Blick zurück auf die Anfänge und Traditionen geworfen. Von 28. August bis 18. Oktober stellt die Filialdirektion Ehingen der Sparkasse Ulm ihre Räume zur Verfügung, um die Entwicklung eines zukunftsweisenden Handwerks bewundern zu können. Montag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr geöffnet, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 17 Uhr.

Handwerkerpreis verliehen



Dieter Neugebauer (l.), Präsident des Rotary-Clubs Wangen-Isny-Leutkirch, zusammen mit dem diesjährigen Preisträger des Rotary-Handwerkerpreises, Johannes Dolp. Bereits seit vielen Jahren verleiht der Rotary-Club Wangen-Isny-Leutkirch einen Berufsnachwuchspreis an die besten Absolventen der Lehrabschlussprüfungen im Clubgebiet. Neben der Ehrung für die hervorragenden Leistungen in einem Facharbeiterberuf sowie im kaufmännischen Bereich wird mit Johannes Dolp auch ein frischgebackener Handwerker geehrt. Der Maler und Lackierer hat seine Ausbildung im väterlichen Betrieb absolviert und darf sich über den mit 1.000 Euro dotierten und nun zum bereits 32. Mal vergebenen Rotary-Handwerkerpreis freuen. Nach eigenen Angaben möchte der Rotary-Club Wangen-Isny mit der Verleihung des Preises die besonderen Leistungen der Preisträger honorieren. Des Weiteren wolle man aber auch die hohe Qualität der deutschen dualen Ausbildung und deren Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft würdigen. „Das Wirken des Rotary Clubs zugunsten der beruflichen Bildung ist vorbildlich und war bereits früh vorausschauend. Wir freuen uns für die vielen Auszubildenden, die in diesem Jahr erfolgreich ihre Gesellenprüfung abgelegt haben. Und heute natürlich besonders mit Johannes Dolp“, sagt Handwerkskammerpräsident Joachim Krimmer am Rande der Preisverleihung.

Foto: Foto Bucher Isny

Aktuelle Angebote aus der Betriebsbörse

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Ulm hilft Unternehmern, einen Betrieb zu erwerben beziehungsweise einen Betrieb zu veräußern. In der DHZ werden aktuelle Neueintragen veröffentlicht. Die Dienstleistung für Betriebe und Nachfolger ist kostenlos. Der gesamte Bestand befindet sich unter www.hwk-um.de/betriebsboerse

■ Zentrum für Betriebsnachfolge, Roman Gottschalk, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: r.gottschalk@hwk-um.de

Soloselbständiger Stuckateur in ländlicher Region im Landkreis Ravensburg sucht Nachfolger zum 1. November 2018. Schwerpunkt ökologische Putze
Chiffre: MJJF9IOB

Oberflächentechnik (Metallschleifen und -polieren) mit 5-10 Mitarbeitern im nördlichen Kammerbezirk sucht Nachfolger. Chiffre: IPZW1D1D

Stuckateur in der Nähe von Ulm sucht Beteiligung oder Käufer. 5-10 Mitarbeiter.
Chiffre: DT6U2VCS

Stuckateur im Landkreis Biberach sucht Beteiligung mit späterer Übernahme oder Pächter. Anzahl der Mitarbeiter 6-10.
Chiffre: 58M104G2

Elektrotechniker im Kammergebiet mit Fertigung im Großkundenauftrag sucht Nachfolger. 30-50 Mitarbeiter. Chiffre: 4C7NK04H

Autohaus in sehr guter Lage in Kleinstadt im Alb-Donau-Kreis, Nähe zu A 7 und A 8, sucht Nachfolger/Käufer.
Chiffre: Y9I3H276

Etablierter Goldschmied in einer Stadt im Landkreis Ravensburg sucht Nachfolger.
Chiffre: 600I94Z2

Moderner Maler- und Lackierbetrieb im Ostalbkreis sucht Nachfolger/-in. Der moderne Betrieb mit zurzeit 6 Mitarbeitern bietet viel Entwicklungspotenzial.
Chiffre: F8VX3CGU

Schreiner in Kleinstadt im Landkreis Ravensburg sucht Nachfolger. Zunächst soll eine Mitarbeit/Beteiligung erfolgen und in 2-3 Jahren könnte dann eine Übergabe stattfinden. Chiffre: SR2QP88W

Schulhof Marke Eigenbau

Das Projekt „Kooperative Berufsorientierung“ bietet Einblicke ins Handwerk

Die Gemeinschaftsschule Spitalhofschule Ulm hat im Rahmen der Kooperativen Berufsorientierung mit Unterstützung der Widmann-Gruppe/Maler Lösch einen überdachten Flur im Außenbereich gestrichen. Das Projekt informiert und berät Schülerinnen und Schüler zu Ausbildungsberufen und Karrierewegen im Handwerk durch praktische Berufsorientierung oder vermittelt einen Praktikums- oder Ausbildungsbetrieb. 15 Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse bekamen durch einen Malerlehrling und einen Ma-



Maler Lösch gab den Schülerinnen und Schülern der Spitalhofschule Ulm einen Einblick ins Malerhandwerk.

Foto: Handwerkskammer Ulm

lermeister Einblick in den Malerberuf und durften selbst auf dem eigenen Pausenhof praktische Erfahrungen sammeln. Dazu gehörte auch der Entwurf eines Farbkonzepts für Außenwände und Säulen auf dem Pausenhof sowie Abkleben, Grundieren und Streichen. Begleitet wurden die Schüler außerdem von der Lehrerin Denise Friede sowie von Cecile Bardua vom Fachbereich Nachwuchswerbung der Handwerkskammer Ulm. Die Schüler hatten Spaß daran, einen Teil zur Verschönerung ihrer eigenen Schule beitragen zu können und Einblick in einen Handwerksberuf zu bekommen.

Unterricht im Gartenhaus

Auch die Don-Bosco-Schule in Meckenbeuren-Hegenberg, ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, hat das KooBo-Projekt in Angriff genommen. Es wurde ein Gartenhaus für den Unterricht im Freien gebaut. Das Adolf-Aich-Berufsbildungszentrum in Ravensburg war Kooperationspartner. Betreut wurde das Projekt von Ulrike Zinser von der Handwerkskammer Ulm. Die Auszubildenden im Zimmererhand-



Die Don-Bosco-Schule in Meckenbeuren-Hegenberg hat durch den Bau eines Gartenhauses ein Gefühl für das Zimmererhandwerk bekommen.

werk halfen den Schülerinnen und Schülern unter Anleitung von Zimmerermeister Jan Ackermann. Die jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 23 Jahren planten gemeinsam mit ihren Lehrern Michael Kessler und Holger Niegel das Haus im Werkunterricht. Zu der Durchführung gehörten Arbeiten wie Aushub des Fundaments, Einbringen des Schotters und das Verlegen und Betonieren von Bodenplatten. Finanziert wurde das Projekt durch den Europäischen Sozialfonds und die Agentur für Arbeit. Derzeit entstehen im Werkunterricht noch Bänke und Tische.

Vorstoß bei Integration

Stadt Bad Waldsee informiert über Fachkräftesicherung



Unter den 70 interessierten Zuhörern befand sich auch der Willkommenslotse der Handwerkskammer Ulm, Ewald Wasner.

Foto: Oliver Hofmann

So wie in der großen Politik in Berlin zurzeit fast nur über möglichst effiziente Abschiebungen nachgedacht wird, genauso aktiv sind in Bad Waldsee die Bemühungen um eine möglichst effektive Integration von Asylbewerbern.

Dazu fand eine von der Stadt Bad Waldsee und deren Wirtschaftsförderin Shipee Karagja initiierte Veranstaltung unter dem Titel „Fachkräftesicherung durch Integration“ statt. An die 70 Besucher, Unternehmer, Flüchtlinge und Fachleute aus der Verwaltung, den Schulen, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und weiteren Institutionen, sind der Einladung in die Mensa auf dem Döchtbühl gefolgt.

Nach der Begrüßung gaben der Flüchtlingsbeauftragte der Stadt, Ahmed Moussa, und die für die Karrierebegleitung zuständige Lehrkraft am Bildungszentrum Döchtbühl, Hilde Purkart, einen Abriss des Ist-Zustands und einen Einblick in ihre Arbeit zur Integration.

Aktuell leben in Bad Waldsee 323 geflüchtete Menschen, „davon stehen theoretisch 80 Prozent dem Arbeitsmarkt zur Verfügung“, so Mous-

sa. Dabei werden an der Döchtbühlschule gut 70 Schüler aus 23 Nationen mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache und beim Thema Berufsvorbereitung schon ab Klasse fünf kompetent unterstützt, führte Purkart dazu aus. In sogenannten „Stärketagen“ werden die Begabungen der einzelnen Schüler herausgearbeitet und dies fließt dann in eine Berufswegeplanung ein. Besonders wichtig ist eine konsequente Teilintegration. Daher wird ein Teil des Unterrichts in Vorbereitungsklassen gegeben, die auf die Defizite eingehen, der andere Teil des Unterrichts dann aber zusammen mit allen Schülern in Regelklassen.

Sprache als Schlüssel zum Erfolg

„Das Erlernen der deutschen Sprache ist für die Geflüchteten der Schlüssel zum Arbeitsmarkt“, so die einhellige Meinung der beiden Referentinnen Ursula Huber vom Jobcenter und Gabriele Maucher von der Arbeitsagentur. In ihren Vorträgen gingen diese auf die Formalien für

Arbeitgeber und Geflüchtete ein und zeigten für beide Seiten Wege auf, um in einer Win-win-Situation ein Arbeitsverhältnis zu Stande zu bringen.

Ganz besondere Wege zeigte die Arbeit von Corinna Waffender auf. Sie gibt Arbeitgeber-Seminare zur Förderung der interkulturellen Kompetenz. „Stell dir vor, du wärst auf der anderen Seite“, so ist ihr Ansatzpunkt bei ihren Schulungen in den Betrieben.

Nach den Vorträgen blieb auch noch genügend Zeit, um sich auszutauschen und sich zu vernetzen. Bei diesem anschließenden „Get-Together“ konnten die Unternehmer sich gleich mit anwesenden Geflüchteten austauschen und die Möglichkeit für eine Beschäftigung ausloten.

„Nicht durch Ausgrenzung und Spaltung wollen wir der aktuellen Flüchtlingsproblematik Herr werden, sondern nur eine professionelle Integrationsarbeit, bei der alle Beteiligten an einem Strang ziehen, löst diese Herausforderung mit einem positiven Nutzen für unser Gemeinwohl“, so der Bürgermeister der Stadt Bad Waldsee, Roland Weinschenk.

Kostenlose Photovoltaik-Schulungen

In Kooperation mit dem unw e. V. und der Solarstiftung Ulm, Dauer: ca. 2 Stunden

Für Bauherren
■ 16. Oktober 2018
■ 27. November 2018

Für Hausbesitzer mit und ohne PV-Anlage
■ 23. Oktober 2018
■ 13. November 2018

Für Hausbesitzer mit Anlage die über 20 Jahre alt ist
■ 6. November 2018
■ 4. Dezember 2018

Tipp: Jetzt zum Gebäudeenergieberater ausbilden lassen!

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an. Weitere Informationen zu den Schulungen und unserem Weiterbildungsangebot erhalten Sie unter www.wbzu.de/seminare, Telefon 0731 17589-0 oder info@wbzu.de

WBZU

Bildungsangebote

Bildungsakademie Ulm
Azubi-Knigge – Der professionelle Auftritt Ihrer Auszubildenden beim Kunden

10. September 2018, Montag, 7.30 bis 16.30 Uhr

Kommunikation und Umgangsformen im beruflichen Alltag

11. September 2018, Dienstag, 7.30 bis 16.30 Uhr

DVS®-Schweißfachmann Teil 3 Teilzeitkurs

5. Oktober bis 7. Dezember 2018, freitags, 13 bis 20.30 Uhr, samstags, 8 bis 16 Uhr

Ausbilderschein nach AEVO Vollzeit

9. Oktober bis 24. Oktober 2018, Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr

Bildungsakademie Friedrichshafen

Teil II der Meistervorbereitung im Kraftfahrzeug-Techniker-Handwerk (Fahrzeugsysteme) in Vollzeit

24. September 2018 bis 14. Dezember 2018, Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr

Vorbereitungslehrgang Ausbilderprüfung nach AEVO in Teilzeit

28. September 2018 bis 23. November 2018, Freitag, 18 bis 21.15 Uhr
Samstag, 7.30 bis 15 Uhr

Grundlagen und Praxis der Buchführung

8. Oktober 2018 bis 22. November 2018, Montag, Dienstag und Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr

Projektmanagement im Handwerk

13. Oktober bis 2. November 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr

Nachqualifizierung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

17. November 2018, Samstag 8 bis 16 Uhr

Information und Anmeldung:

Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hwk-um.de

Weitere Bildungsangebote unter www.hwk-um.de

KulturTipp!

Die 18. Ulmer/Neu-Ulmer Kulturnacht lockt am Samstag, den 15. September 2018, mit „Ritmo Latino“, einem karibischen Abend, in der Handwerkskammer Ulm. Tanzen, feiern und Cocktails bei Musik des kubanischen DJs Osmay Silva genießen. Tanzlehrer zeigen unerfahrenen Tänzern in kurzer Zeit die Salsa-Grundschritte, sodass sich jeder wohlfühlen und vom karibischen Temperament mitreißen lassen kann. Beginn ist 19 Uhr.

■ Weitere Infos unter: www.kultur-um.de/web/kulturnacht, Ort: Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm, Ansprechpartnerin: Heike Baum, Veranstaltungsmangement, Tel. 0731/1425-6304, E-Mail: h.baum@hwk-um.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Veröffentlichung auf der Homepage

Mit Datum vom 7. September 2018 wird folgende Bekanntmachung der Handwerkskammer Ulm auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-um.de – „Amtliche Bekanntmachungen“ eingestellt und veröffentlicht:

- Regelung zur Berufsausbildung für behinderte Menschen zum/zur Fachpraktiker/-in im Dachdecker-Handwerk gemäß § 42 m Handwerksordnung.
- Überbetriebliche Ausbildung im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk.
- Überbetriebliche Ausbildung im Kältetechnik-Handwerk.
- Überbetriebliche Ausbildung im Metallbauer-Handwerk.
- Überbetriebliche Ausbildung für Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik.
- Aufhebung einer Einzelfallregelung für die überbetriebliche Ausbildung im Friseur-Handwerk.
- Aufhebung einer Einzelfallregelung für die überbetriebliche Ausbildung im Orthopädeschuhmacher-Handwerk.
- Aufhebung einer Einzelfallregelung für die überbetriebliche Ausbildung im Zweiradmechaniker-Handwerk.

■ Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Ulm, die über keinen Internetzugang verfügen, können die oben geführte Bekanntmachung bei Frau Sandra Barth per Fax unter 0731/1425-9107 oder telefonisch unter 0731/1425-6107 anfordern